

Die Bewältigung von Krisen – Teil 18

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=P-V15ca9-xE&list=PLlvzikYtsFA5vLiZwM4dS6x9aQ5KtORVg&index=7>

Die Wurzel des Zorns – Teil 4

Wir hatten bereits über vier Dinge gesprochen, wodurch die Wurzel des Zorns in unserem Inneren entsteht. Das sind:

1. Erlebte oder gefühlte Ungerechtigkeit
2. Liebesentzug und/oder Ablehnung in der Familie
3. Verletzung der uns von Gott gegebenen Menschenrechte
4. Durchkreuzung unseres Lebensplans

Nun wollen wir uns drei weitere Gründe anschauen.

5. Die Verletzung der Menschenwürde

In unserer Seele verspüren wir den Wunsch, als ein wertvoller Mensch anerkannt zu werden. Dies vermitteln Dir, wenn es alles gut läuft, Deine Eltern. Ideal ist es, wenn es dann später auch Deine Schulkameraden, Deine Lehrer, Deine Arbeitskollegen und Dein Chef tun.

Aber was ist, wenn etwas völlig Unerwartetes in Deinem Leben passiert und weitere sehr einflussreiche Menschen in Dein Leben kommen, die Dich nicht so zu schätzen wissen wie Deine Freunde.

Ein Trauma im Hinblick auf Deine Menschenwürde kannst Du im schlimmsten Fall allerdings schon als Kind erlebt haben, als Deine Eltern Dich ablehnten oder sich scheiden ließen oder Dir schlimme Dinge angetan haben, ob Du nun etwas falsch gemacht hattest oder nicht. Das hat Deine Menschenwürde verletzt, und Du hast Dir gesagt: „Mit mir kann irgendetwas nicht stimmen, wenn die wichtigsten Menschen in meinem Leben, die mich eigentlich wertschätzen sollten, so schlecht behandeln. Warum bedeute ich ihnen so wenig? Ich verstehe das nicht.“ Oder „Warum bin ich selbst für meine Freunde lediglich ein Mensch zweiter Klasse?“ So entsteht in Dir der innere Zorn.

Die Auswirkung davon ist, dass Du leistungsorientiert wirst, denn Deine Menschenwürde steht ja jetzt auf dem Spiel. Aber das ist leider die falsche Herangehensweise.

Wir Menschen sind alle nach dem Bild Gottes gemacht. Jesus Christus ist für Seine Jüngerinnen und Jünger gestorben, was kennzeichnet, wer wir sind. Durch Sein

Sühneopfer am Kreuz auf Golgatha sind wir vor dem himmlischen Vater gerecht gemacht worden.

Doch wenn wir solch schrecklichen Dinge erleben, denken wir nicht daran. Wir erleben in unseren menschlichen Beziehungen, dass das da nicht so gesehen wird. Und wir erkennen nicht, dass dies das Problem der Anderen ist und nicht das unsrige und dass die Anderen völlig falsch denken. Aber wir nehmen deren Fehlverhalten persönlich und reden uns ein, dass mit uns etwas nicht stimmen würde.

Der innere Zorn, der dadurch entsteht, treibt uns nun dazu, unsere Mitmenschen durch irgendetwas beeindrucken zu wollen, meistens durch Leistung. Dabei verbergen wir, dass wir uns selbst für wertlos halten, woran wir fest glauben, obwohl es nicht stimmt. Zu dieser falschen Sichtweise sind wir dadurch gelangt, was andere Menschen uns an schlimmen Dingen angetan haben.

Das ist der Grund, weshalb Du unbedingt durch Leistung überzeugen willst. Dabei musst Du allerdings feststellen, dass es in der Klasse immer irgendwelche Kinder gibt, die klüger sind als Du oder sportlicher usw. Das frustriert Dich derart, dass Du abrupt aufgibst und vielleicht sogar Dein Klassenziel nicht erreichst. Wenn man das bei einem Kind beobachtet, kann man davon ausgehen, dass es von Natur aus gar nicht leistungsorientiert ist.

Die Frustration, die das Kind dabei erlebt, bestätigen es nur in der falschen Vorstellung, wertlos zu sein. Das führt zu sehr selbstzerstörerischen Handlungen in seinem Leben, so dass es zum Beispiel überhaupt nicht mehr an seiner beruflichen Karriere arbeitet. Ihm fehlt dazu schlussendlich jegliche Motivation.

Aber so weit muss es nicht zwangsläufig kommen. Den meisten Kindern gelingt es, durch Leistung zu imponieren, hinter der sie sich verstecken können und wodurch sie von ihrer Familie Anerkennung bekommen. Sie stecken sich immer höhere Ziele, wodurch sie sich mit der Zeit völlig verausgaben. Ich weiß das aus eigener Erfahrung.

Diese Einstellung ist allerdings völlig unbiblisch. Aber auf diese Art und Weise leben viele Menschen ihre innere Wut aus. Sie haben ständig das Gefühl, Leistung bringen zu müssen, um geliebt zu werden. Sie denken nicht gut von sich selbst und halten sich in der Tat für das letzte Stück Dreck. Die Folge davon ist, dass sie in ihrem Inneren die Wurzel voll Bitterkeit entwickelt haben. Das zeigt sich durch eine ständige Wut.

Wenn sie ihre Leistungsziele nicht erreichen können oder diese frustriert aufgeben, schieben sie dafür entweder anderen Menschen die Schuld zu oder sich selbst. Man hört sie kontinuierlich sagen: „Ich habe hohe Standards“. Was sie wirklich damit

meinen, ist: „Ich trete mit dir in den Konkurrenzkampf“. Das verschafft ihnen ein besseres Selbstwertgefühl. Deshalb setzen sie ihre Messlatte in ihrem Leben ziemlich hoch und bei jedem Sieg oder Erfolg immer ein wenig höher. Aber irgendwann ist natürlich die Leistungsgrenze erreicht, und sie werden zu dem, was man „besiegte Perfektionisten“ nennt, was sie wiederum sehr zornig macht. Wenn jemand sie daran hindert, ihre Ziele zu erreichen, werden sie ungemein wütend, weil sie das als Bedrohung ansehen. Dadurch will man sich ja schließlich Ansehen verschaffen.

Deshalb ist die Arbeitswelt so hart. Menschen, die einen inneren Zorn haben, fühlen sich von tüchtigeren Kollegen bedroht. Von daher hört man von Menschen mit innerer Wut Aussprüche wie: „Nur weil du länger in der Firma bist, heißt das noch längst nicht, dass du bessere Fähigkeiten hast als ich“. Da wird viel hinterhältige Betriebspolitik betrieben.

Menschen mit innerem Zorn wissen ganz genau, wie sie behandelt wurden, als sie noch keinerlei Fähigkeiten besaßen. Dasselbe tun sie dann auch den Kollegen an, die besser sind als sie selbst.

Doch das ist nicht im Sinne der Bibel. Da gilt es, sich dieses leistungsorientierte Denken und die falsche Vorstellung „Ich bin nichts wert“ abzugewöhnen.

Was sagt die Bibel dazu?

In Gottes Wort heißt es, dass Du wertvoll bist und nach dem Bild Gottes gemacht wurdest. Ja, Du hast zwar eine sündige Natur; aber dennoch bist Du für den himmlischen Vater ein extrem wertvoller Mensch. In der Tat bist Du für Ihn so viel wert, dass Er Seinen eingeborenen Sohn für Dich sterben ließ. Dieses Sühneopfer brauchst Du nur reumütig und bußfertig anzunehmen. Dann sind Dir Deine Sünden vergeben und Du stehst vor dem himmlischen Vater als völlig gerecht gemacht da.

Somit sollte das eigentliche Lebensziel eines Menschen NICHT sein, Leistung zu bringen, Andere auszubooten und die Messlatte immer höher zu hängen, sondern Jesus Christus in Seinem Wesen immer ähnlicher zu werden. Das ist der wahre Lebenssinn von Dir und von mir.

Prediger Kapitel 9, Vers 10

Alles, was deine Hand mit deiner Kraft zu leisten vermag, das tu; denn in der Unterwelt, wohin dein Weg geht, gibt es kein Schaffen und keine Überlegung mehr, weder Erkenntnis noch Weisheit.

Kolossenerbrief Kapitel 3, Verse 23-24

23 Alles, was ihr zu tun habt, das leistet mit willigem Herzen, als gälte es dem

HERRN und nicht den Menschen; 24 ihr wisst ja, dass ihr vom HERRN das (himmlische) Erbe als Lohn empfangen werdet: Ihr dient ja dem HERRN Christus als Knechte.

Wie viele Belohnungen kannst Du an Deinem Arbeitsplatz erwarten? Wie viel Ansehen kannst Du dort erlangen? Natürlich strengen wir uns an und arbeiten hart. Doch wenn Du Deine Identität davon abhängig machst, handelst Du unbiblisch. Leider tun das die meisten Menschen. Sie identifizieren sich mit ihrer Leistung. Das ist der Grund, weshalb viele ein Jahr nach ihrer Pensionierung sterben. Sie denken, sie hätten dadurch ihre Identität verloren. Sie wissen dann nicht mehr, wer sie sind und was sie jetzt tun sollen. Bei vielen Menschen endet es damit, dass sie einen Herzanfall bekommen.

Der Wert eines Menschen bestimmt, wer er in Jesus Christus ist. Der Mensch ist nach dem Bild Gottes geschaffen.

Jakobusbrief Kapitel 3, Vers 9

Mit ihr (der Zunge) segnen (preisen) wir den HERRN (Jesus Christus) und (den himmlischen) Vater, und mit ihr fluchen wir den Menschen, die doch nach Gottes Bild geschaffen sind.

Dieses Tatsache wird Dir durch Glauben bewusst, durch den Du in der Lage bist, reumütig und bußfertig Jesus Christus als Deinen persönlichen HERRN und Erlöser anzunehmen. Nur das zählt beim himmlischen Vater und nicht die Leistung des Menschen.

Wenn Du in diesem Leistungsdenken verhaftet bist, wirst Du niemals mehr davon wegkommen und wirst meinen, ständig mit anderen Menschen konkurrieren zu müssen. Aber es wird der Tag kommen, an dem Du keine Leistung mehr bringen kannst.

Ich kann mich an einen Arzt erinnern, der mir erzählte, dass er in seinen Händen Arthritis bekam, so dass er nicht mehr operieren konnte. Er war ein sehr guter und bekannter Chirurg. Von da an dachte dieser arme Mann, er sei zu nichts mehr zu gebrauchen. Er hatte sich mit seiner Arbeit vollkommen identifiziert. Wenn er vorher gewusst hätte, dass seine Leistung NICHT seinen Wert als Mensch ausmacht, sondern wer er in Jesus Christus ist, hätte ihm das viel seelisches Leid erspart. Er hätte keine Depressionen bekommen und hätte sich problemlos in sein Schicksal ergeben und sich anderweitig orientieren können.

Das ist nur ein Beispiel. Wir können in 75 Bibelstellen lesen, dass der Mensch seine Identität im Messias findet. Es zählt also nicht, dass Deine Eltern Dich falsch und als

wertlos wahrgenommen haben. Sie haben aus folgenden Gründen so gehandelt:

- Eigennutz
- Kurzsichtigkeit
- Egoismus
- Unfähigkeit

Aber das ist ihnen anzurechnen und nicht Dir. Deswegen sollst Du sie aber nicht verurteilen. Der wichtige Punkt dabei ist, dass Du aufhörst Dich wertlos zu fühlen. Es geht darum, dass Du die Wahrheit kennst. Deine Eltern haben da einfach ihre sündige Natur ausgelebt, wobei es dabei gar nicht um Dich ging, sondern nur um sie. Aber als Kind neigen wir dazu, das, was unsere Eltern uns vermitteln, persönlich zu nehmen und zu denken: „Das betrifft mich. Es geht dabei um mich. Mit mir kann etwas nicht stimmen.“ Aber das ist unangemessen.

Wenn das bei Dir der Fall war, dann geh noch einmal zurück und bewerte das, was damals geschehen ist, unter diesem Aspekt neu. Dann erkennst Du, wer Du in Jesus Christus wirklich bist. Sobald Du die Bibel komplett gelesen hast, erkennst Du Deine wahre Identität. Dann siehst Du, dass Deine Identität EBEN NICHT auf Leistung basiert.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache